

Sach- und Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022



Interessengemeinschaft und Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V.
Cramer-Klett-Platz 7-9 | D-65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel.: +49 (0) 163 / 71 71 162 | Fax: +49 (0) 6134 / 28 04 31
E-Mail: info@cramer-klett-siedlung.de | Internet: www.cramer-klett-siedlung.de
Vorsitzender: Matthias Welniak | Vereinsregister: Amtsgericht Darmstadt, VR 84034

Inhalt

Sach- und Tätigkeitsbericht.....	1
Kurzvorstellung	3
Name, Geschichte, Vereinszweck	3
Zweck des Vereins ist:	4
Zeitraum des Tätigkeitsberichts	4
Gemeinnützigkeit, Mitglieder, Beiträge, Vereinsgremien	5
Zuständiges Finanzamt.....	5
Nachweis der Gemeinnützigkeit	5
Mitglieder und Beiträge	5
Vorstand	6
Aufgaben des Vorstands	6
Vorstandssitzungen	6
Vereins- / Geschäftsräume.....	7
Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen.....	7
Vereinsaktivitäten	7
Neues Grün für den Cramer-Klett-Platz.....	7
Mit kleinem Team an neue Aufgaben.....	8
Richtungswechsel bezüglich Denkmalschutzes	9
Hof- und Straßenflohmarkt	10
Denkmalschutz und Energiewende in Einklang bringen	11
Öffentlichkeitsarbeit.....	14
Technische Ausstattung	14
Sachspenden	14
Finanzielle Situation.....	14
Aussichten.....	14
Danksagung	14

Kurzvorstellung

Name, Geschichte, Vereinszweck

Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. wurde am 13. September 2017 gegründet.

Gustavsburg ist eine freundliche, durch die Maschinenfabrik Klett & Co. (späteren MAN) industriell geprägte Kommune, hierbei steht das alte MAN Verwaltungsgebäude, die Südbrücke nach Mainz, wie auch unsere lebenswerte Cramer-Klett-Siedlung im Mittelpunkt der kulturhistorischen Geschichte.

Mit dem Bau der ersten "Klett-Kolonie" entstand ab 1897 zum ersten Mal ein richtiger Ort in Gustavsburg. Hier wohnten ausschließlich Mitarbeiter der Dampfmaschinenfabrik Klett & Co., der späteren Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN). Das ganzheitlich gestaltete Ensemble der ehemaligen Arbeiterwohnsiedlung sollte eine kleinstädtische Idylle und heimische Geborgenheit ausstrahlen.

Die Cramer-Klett-Siedlung steht seit 1979 unter Denkmalschutz, d.h. hier wohnen und leben Einheimische in einem Denkmal. Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung hat sich aus der Verpflichtung der Tradition heraus zur Aufgabe gemacht, diese zu erhalten, über die Stadtgrenzen von Ginsheim-Gustavsburg hinaus bekanntzumachen und die Siedlung mit neuem Leben zu füllen.

Daneben vertritt der Förderverein die allgemeinen Interessen der Siedlungsbewohner und möchte die Besonderheiten und den Charakter der Cramer-Klett-Siedlung bewahren, ferner Bürger- und Heimatsinn, Verbundenheit, Geselligkeit und Kultur pflegen.

Die künftige Entwicklung unseres Vereins liegt darin, dass wir altbewährtes traditionell fortführen und versuchen, mit neuen Ideen, junge Familien in der Cramer-Klett-Siedlung für uns und unsere Arbeit zu begeistern. Wir müssen herausstellen, dass es etwas Besonderes ist, in der schönen Cramer-Klett-Siedlung wohnen zu dürfen.

„Fördern und fordern“ – das ist das Motto unserer Arbeit. Wir belassen es nicht dabei, uns bei der Erhaltung und Wiederherstellung zu beteiligen, sondern fordern an dieser Stelle auch bürgerschaftliches und privat-gewerbliches Engagement. Mitglieder, Spender und Sponsoren sind das Rückgrat des Fördervereins, sie helfen, den Finanzbedarf zu decken.

Zweck des Vereins ist:

Die Förderung des Denkmalschutzes und –pflege (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 AO), der Kunst und Kultur (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 AO), der Erziehung, Volks- und Berufsbildung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO), sowie der Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 AO) ; als gemeinnützige Zwecke.

Dies erfolgt insbesondere durch ...

- a) durch das aktive Mitwirken an Maßnahmen zum Erhalt der Siedlung, insbesondere durch die Erhaltung und Wiederherstellung des Gemeinwesens;
- b) durch das aktive Mitwirken hinsichtlich der Disposition um die zukünftige Gestaltung der Cramer-Klett-Siedlung;
- c) durch den Aufbau einer wissenschaftlichen Dokumentation, um die Denkmalsubstanz der Siedlung bestmöglich zu erhalten und ggf. wiederherzustellen. Im Besonderen durch Archivierung und Sammlung von Fotos, Bauplänen, Farbbeispielen, Zeichnungen, Entwürfen und Handmustern, die die originalen Gestaltungsmerkmale und Bestandteile der Siedlung wiedergeben;
- d) durch die Unterstützung von Mietern und Eigentümern bei der Umsetzung des Denkmalschutzes;
- e) durch Unterstützung der Eigentümer bei behördlichen Anträgen;
- f) durch Unterstützung von wissenschaftlichen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Denkmalschutz, insbesondere der Architektur der Siedlung;
- g) durch das Ausrichten von Veranstaltungen, Konzerte oder Themenabende mit Bezug zur Cramer-Klett-Siedlung.

Zeitraum des Tätigkeitsberichts

Dieser Tätigkeitsbericht umfasst die Zeit von 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Gemeinnützigkeit, Mitglieder, Beiträge, Vereinsgremien

Zuständiges Finanzamt

Der Verein wird unter der Steuernummer 21 250 70736 beim Finanzamt Groß-Gerau geführt.

Nachweis der Gemeinnützigkeit

Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. hat zuletzt am 03.03.2023 einen Freistellungsbescheid für die Jahre 2019 bis 2021 vom Finanzamt Groß-Gerau zur Körperschafts- und Gewerbesteuer erhalten.

Die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen als gemeinnütziger Verein wurden durch das Finanzamt Groß-Gerau bestätigt.

Mitglieder und Beiträge

Der Verein hat zum Zeitpunkt der Berichterstellung 59 Mitglieder. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 hatten wir 5 Neuzugänge zu verzeichnen.

Die Mitglieder tragen mit ihren jährlichen Zahlungen zur Finanzausstattung des Vereins bei und leisten so einen wichtigen Beitrag für unsere Arbeit.

Die Höhe des Jahresmitgliedsbeitrages wird von der Mitgliederversammlung bestimmt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt seit Gründung des Vereins:

- 24,- € für Einzelpersonen,
- 12,- € für Schüler und Auszubildende,
- 36,- € für Familien und
- 120,- € für juristische Personen und andere Personenvereinigungen.

Es wird vom Verein keine Aufnahmegebühr erhoben.

Die satzungsgemäß festgelegte ordentliche Jahreshauptversammlung im Jahr 2022 fand mit 12 Mitgliedern am 08. Juli 2022 statt. Es erfolgte die Ausführung der Berichte der Vorsitzenden (Sach- und Tätigkeitsbericht), der Kassiererin (Finanzbericht) und der Revisionskommission. Im Rahmen der Mitgliederversammlung erfolgte die Entlastung des Vorstands für die Geschäftsjahr 2021 einstimmig.

Vorstand

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB wurde bei der Jahreshauptversammlung am 08. Juli 2022 von den anwesenden Mitgliedern für die darauffolgenden 3 Jahre gewählt. Die nächste Wahl ist satzungsgemäß für das Jahr 2025 vorgesehen.

Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. wurde im zurückliegenden Geschäftsjahr 2022 durch folgende 9 Vorstandsmitglieder ehrenamtlich vertreten:

- Vorsitzender: Matthias Welniak
- Stellv. Vorsitzende: Susanne Seebeck
- Kassierer: Lukas Bunke
- Stellv. Kassiererin: Cornelia Josten
- Schriftführerin: Janet Fleckenstein
- Beisitzerin: Vera Scheinhütte
- Beisitzerin: Sabine Jungbluth
- Beisitzer: Klaus Kowallik
- Beisitzer: Michael Baumgärtner

Neben dem Vorstand die beiden Kassenprüfer Dieter Krug und Thorsten Siehr.

Aufgaben des Vorstands

Der Vorstand des Fördervereins hat zahlreiche und umfangreiche Aufgaben in seiner Verantwortung. Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Vorstand alle diese Aufgaben "alleine" erledigen muss. Es hat sich gezeigt, dass eine sinnvolle Verteilung aller Vereinsaufgaben auf vielen Schultern die Motivation der Mitglieder zum Mitmachen stärkt.

Vorstandssitzungen

Im Geschäftsjahr 2022 fanden 5 Vorstandssitzungen statt. Darüber hinaus gab es zwischen den Vorstandsmitgliedern weitere Treffen, Telefonate und Mailverkehr zur Absprache der Belange und Aktivitäten des Fördervereins.

Vereins- / Geschäftsräume

Der Verein verfügt weiterhin über keine eigenen Vereins- bzw. Geschäftsräume. Daher können wir auf Räumlichkeiten der FSG Hansa 1979 Gustavsburg ausweichen.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen

Seit 2018 sind wir Mitgliedsverein im Sport- und Kulturbund Gustavsburg e.V. Der Sport- und Kulturbund Gustavsburg e.V. ist der Dachverband der Gustavsburger Vereine.

Seit 2022 sind wir Mitgliedsverein beim Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e.V. (DAKU) mit Sitz in Berlin. Die DAKU unterstützt Engagierte in der Kultur mit Weiterbildungen, Networking und Erfahrungsaustausch.

Vereinsaktivitäten

Nach einer viel zu langen Pause ging im Jahr 2022 der reguläre Vereinsbetrieb wieder los! Der Förderverein hat seinen satzungsgemäßen und gemeinnützigen Zweck vor allem durch folgende Aktivitäten verwirklicht:

Neues Grün für den Cramer-Klett-Platz



So haben wir mit unserer bereits traditionellen Frühjahrsaktion im Mai begonnen. Dank tatkräftiger Unterstützung vom Kleingartenverein Am Kupferwerk waren jede Menge fleißige Menschen zu sehen, die zum Ziel hatten, ihren zentralen Platz in der historischen Arbeitersiedlung aufzuhübschen.

Beim Arbeitseinsatz wurde das wuchernde Unkraut aus den Bodenplatten gekratzt und in den Hochbeeten gejätet. Eine ganze Batterie von neuen Pflanzen kam in die vorbereiteten Böden. Zuvor wurden Steinwollflocken eingebracht, die wasserspeichernde Eigenschaften haben und so für gute Durchfeuchtung bei weniger Gießvorgängen sorgen.

Das ist nicht unwichtig, denn der Verein hat sich schließlich auch dazu verpflichtet, für ausreichende Wasserversorgung der Pflanzen zu kümmern. Mehrjährige Pflanzen und auch solche, die mit verstärkter Trockenheit gut zurechtkommen, wurden gesetzt.

Mit kleinem Team an neue Aufgaben



Im Juni standen dann bei der Jahreshauptversammlung bedingt einiger vakanter Positionen im Vorstand vorgezogene Neuwahlen an. Es war die erste Versammlung seit fast genau zweieinhalb Jahren.

Vorsitzender bleibt Matthias Welniak, ebenso dessen Stellvertreterin Susanne Seebeck, als Kassierer fungiert künftig Lukas Bunke, sowie dessen Stellvertreterin Cornelia Josten. Ebenso wurde Janet Fleckenstein als Schriftführerin bestätigt.

Neu ins Amt als Beisitzer wurde Michael Baumgärtner gewählt., welcher nun Vera Scheinhütte, Sabine Jungbluth und Klaus Kowallik ergänzt.

Richtungswechsel bezüglich Denkmalschutz



Ohne vorige Verlautbarung kam es im September – ausgehend vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen (LfDH) – zu einem plötzlichen Richtungswechsel in Sachen Denkmalschutz. So sollen zukünftig u.a. die verbauten Fenster der Siedlungshäuser nicht mehr Braun, sondern in weißer Farbgebung gehalten werden. Es ist bereits seit einiger Zeit eine mögliche Leitlinie zum denkmalpflegerischen Umgang für die Cramer-Klett-Siedlung durch das LfDH geplant. Was aus dieser Leitlinie – welche bereits seit 1 Jahr wohl wissend fertig gestellt ist – geworden ist, kann das LfDH selbst nicht beantworten.

Fakt ist, das ein solche Leitlinie für die Eigentümer – wenn diese heute kommt – gravierende Auswirkungen haben wird.

Das Denkmalschutzgesetz lässt Veränderungen an der Fassade zu, wenn das historische Erscheinungsbild einer Gesamtanlage nur unerheblich oder nur vorübergehend beeinträchtigt wird. Bei einem Einbau von weißen Fenstern in einer Gesamtanlage mit ausschließlich derzeit braunen Fenstern wird das Erscheinungsbild laut unserer Meinung unwillkürlich und dauerhaft beeinträchtigen!

Diese Angelegenheit wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir bleiben weiterhin dran!

Hof- und Straßenflohmarkt



Im Oktober war ein großer Hof- und Straßenflohmarkt in der Cramer-Klett-Siedlung geplant. Dieser musste kurzfristig auf Grund einer Unwetterwarnung des Deutschen Wetterdienst (DWD) abgesagt werden.

Denkmalschutz und Energiewende in Einklang bringen



Im November hat sich die Interessengemeinschaft und Förderverein mit der Thematik Denkmalschutz und Energiewende auseinandergesetzt. So sollen laut Bundesregierung 80 Prozent des Stroms in Deutschland bis 2030 aus „Erneuerbaren Energien“ kommen. Es ist eine Mammutaufgabe: Photovoltaikanlagen spielen hierbei eine wichtige Rolle. Theoretisch müsste auf jedem dritten Dach eine Photovoltaikanlagen installiert werden.

Der Gebäudeanteil, welche unter Ensembleschutz stehen, dazu zählt auch die denkmalgeschützte Cramer-Klett-Siedlung, beträgt ungefähr 11 Prozent. Ein Baudenkmal ist deshalb ein Baudenkmal, weil es zum Beispiel besondere bauliche oder epochentypische Merkmale aufweist. Zur Zeit der Errichtung wurde an einer Energieeffizienz noch nicht gedacht. Insofern wird speziell ein Baudenkmal immer einen deutlich höheren Energiebedarf aufweisen als ein Neubau. Einerseits sollen die Besonderheiten eines historischen Gebäudes so weit wie möglich erhalten bleiben, andererseits sollen die Gebäude mit Sachverstand und Augenmaß energetisch ertüchtigt werden.

Im Dezember hat das Hessische Landesamt für Denkmalpflege eine neue Richtlinie herausgebracht, welche klarstellen soll, dass mehr Photovoltaikanlagen auf denkmalgeschützten Gebäude zu genehmigen sind.

Bei näherer Betrachtung dieser neuen Richtlinie stellt man jedoch schnell fest, dass es ein Blendwerk ist. So heißt es, eine Genehmigung für Photovoltaikanlage ist regelmäßig zu erteilen, allenfalls bei ortsbildprägenden Gesamtanlagen, sowie bei erheblichen Eingriffen in die denkmalwerte Bausubstanz, kommt eine abweichende Entscheidung in Betracht.

Denkmalschutz ja, aber nicht über alles, denn das bedeutete unter Umständen, dass Gebäude unter Umständen, zukünftig nicht mehr nutzbar sind. Insofern ist auch auf Seiten der Denkmalbehörden geboten, dass auch baupraktische Aspekte der Umsetzung ebenso wie auch bauphysikalische Aspekte unbedingt mit zu berücksichtigen sind. Dabei ist es augenscheinlich, dass es für Baudenkmäler nicht die „Lösung von der Stange“ geben kann und dass verschiedene Anforderungen gegeneinander abgewogen werden müssen. Auch auf den Häusern der Cramer-Klett-Siedlung sollen künftig nach Wünschen der Eigentümer verstärkt die Nutzung von Photovoltaikanlagen für die Erzeugung von Strom ermöglicht werden.

Daher appellieren wir an die Denkmalschutzbehörden, gemeinsam mit den Eigentümern ein energieeffizientes Konzept zu entwickeln, um neue Wege aufzuzeigen, die dem Denkmalschutz gerecht werden, ohne den Klimaschutz auszubremsen und das historische Erscheinungsbild unserer Cramer-Klett-Siedlung zu verändern.

Endlich wieder Gustavsburger Weihnachtsmarkt



Ende November war es endlich wieder so weit, nach 2-jähriger Zwangspause, fand endlich wieder unser traditioneller Gustavsburger Weihnachtsmarkt auf dem Cramer-Klett-Platz statt.

Der Förderverein war selbstverständlich wieder mit dabei! Wenn es auch im letzten Jahr eine Riesenherausforderung für alle Helferinnen und Helfer war. An dieser Stelle würden wir uns mehr Unterstützung von den Vereinsmitgliedern wünschen.

Positiv zu erwähnen ist, dass wir mittels unserem neuen Edelstahlspülschrank – welcher erstmals zum Einsatz kam – endlich eine grundlegende und funktionale Spülmöglichkeit in unserem Verkaufsstand hatten.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Förderverein möchte seine Projekte und Aktivitäten durch regelmäßige Informations- und Öffentlichkeitsarbeit transparent und kontinuierlich darstellen, um auch in Zukunft neue Mitglieder und Spender zu gewinnen.

Auf Facebook folgen dem Förderverein aktuell 253 Personen, das sind zum Vorjahr 23 Personen mehr. Auf Instagram folgen dem Verein derzeit 124 Personen. Darüber hinaus ist der Verein noch Twitter vertreten. Die dortige Veröffentlichung von Fotos, Neuigkeiten, usw. machen auf aktuelle Vereinsaktivitäten aufmerksam.

Technische Ausstattung

Der geschäftsführende Vorstand verfügt über 5 Notebooks, sowie einem Multifunktionsdrucker. Die Mitgliederverwaltung erfolgt mittels der cloudbasierten Vereinssoftware buhl Mein Verein.

Sachspenden

Im Jahr 2022 haben wir eine Pflanzenspende für die Frühjahrsaktion von der **DIE SONNENBLUME** - Martina Nuyttens erhalten.

Finanzielle Situation

Der Finanzbericht liegt als gesonderte Anlage bei.

Aussichten

Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. wird auch im Jahr 2023 seine Öffentlichkeitsarbeit, Projekte und Aktivitäten fortsetzen.

Danksagung

Der Förderverein bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern und Vereinsmitgliedern für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit und Unterstützung, Sowie bei allen Spendern und Sponsoren für ihre diesjährige Unterstützung und Förderung.

Ginsheim-Gustavsburg, den 14.03.2023



Matthias Welniak
Vorsitzender



Susanne Seebeck
Stellv. Vorsitzende



Lukas Bunke
Kassierer